

REACH – was tun?, wie? und wann?

REACH ist das größte umweltpolitische Gesetzesvorhaben, das die EU in den letzten 20 Jahren auf den Weg gebracht hat, wurde im Dezember 2006 verabschiedet und am 30.12.2006 im Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 396 als Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 veröffentlicht und tritt am 1. Juli 2007 in Kraft.

Vor dem Hintergrund der weit reichenden Auswirkungen dieses umfassenden Regelwerkes auch auf die Kunststoffbranche haben der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) mit seinen Trägerverbänden IK, Pro-K und FV TT sowie *PlasticsEurope* Deutschland e.V. eine Zusammenarbeit zum Thema „Kunststoffe und REACH“ beschlossen. Eine neu eingesetzte Koordinierungsgruppe wird die gemeinsamen Aktivitäten steuern.

Ein zentrales Element von REACH ist der Informationsfluss über die eingesetzten Stoffe und Zubereitungen (z. B. Monomere, Additive, Farben) innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette Kunststoff. Die reibungslose Kommunikation in der Lieferkette ist dabei eine wesentliche Aufgabe, die nur von Kunststoff- und Additivherstellern sowie Verarbeitern gemeinsam gelöst werden kann. Die nun beschlossene Zusammenarbeit der Branchenverbände umfasst die gegenseitige Information über die Entwicklung von REACH, die Unterstützung der Mitgliedsunternehmen sowie die Kooperation bei Projekten und Studien im Rahmen der REACH-Umsetzung.

Zu beobachten ist derzeit eine Inflation von Veranstaltungen und Beratungsangeboten zu REACH. Empfehlenswert ist allerdings, zunächst nicht in betriebsame Hektik auszubrechen, sondern die Angebote zu selektieren und die letztlich für das Unternehmen notwendigen Aktivitäten zu entwickeln.

Auch ist anzumerken, dass die der Kunststoffverarbeitung vorgeschalteten Material- und Betriebsmittellieferanten auch erst begonnen haben, die für ihre Produkte erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und kurzfristig entsprechende Fragebögen nicht werden ausfüllen können.

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) hat im Rahmen seiner Helpdesk-Aktivitäten bereits eine ganze Reihe von Informationen erarbeitet, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen (download auch unter www.reach.bdi.info). Wir als Ihr Verband werden Ihnen selbstverständlich auch Informationen und Hilfsmittel zur Verfügung stellen. Neben entsprechenden, für Sie als Kunststoffverarbeiter zugeschnittenen Informationsveranstaltungen oder Workshops, beabsichtigen wir, bis zum Sommer die Einrichtung eines Helpdesk, um Ihnen auf Fragen zielgerichtet Problemlösungen zur Verfügung stellen zu können. ■

Produktion 2006

Im Rahmen der Jahrespressekonferenz des GKV am Aschermittwoch hatten wir ein Umsatzwachstum der TT-Branche von etwa 10 %

gemeldet. Eine an sich erfreuliche Zahl, wären nicht auch erhebliche Kostensteigerungen zu vermelden gewesen. Nunmehr liegt die Produktionsstatistik für das letzte Quartal 2006 vor und erlaubt somit einen vorläufigen Überblick über die Entwicklung der einzelnen Zuliefersegmente. Insgesamt hatten die Zulieferer ein wertmäßiges Produktionswachstum von 7,6 % auf 9,8 Mrd. €. Dabei sind relativ hohe Zuwachsraten für Zulieferungen in die Elektro- und Luftfahrtindustrie festzustellen, am Durchschnitt orientieren sich Maschinenbau, Messtechnik und Optik. Das untere Ende der Wachstumsbilanz bilden Zulieferungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge. Die Statistik stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. ■

Nächste Sitzungstermine des FV TT

11.04.2007	EU-Pro4Plast-WP1+2, Ffm
16.04.2007	EU-Pro4Plast-WP5, Ffm
19./20.04.07	AG Managementsysteme
24.04.2007	RG Sachsen, Hartha
25./26.4.2007	FG Compoundierer+Recycler
03.05.2007	ArGeZ, Frankfurt/M.
14./15.6.2007	EU-Pro4Plast-TC, Slovenien
21.06.2007	GKV-Vorstand, Bad Homburg
26./27. 6.2007	K-Tag, Düsseldorf
27.06.2007	FVTT-Vorstand, Düsseldorf
28./29.06.2007	Marktforschung/Statistik
03.07.2007	RG Bayern
Juli 2007	RG Südwest, Heilbronn (i.V.)
10./11.9.2007	EU-Pro4Plast-SC, Lubliana
19./20.9.2007	EU-T-ForM-SC, Edinburg
20.9.2007	FV TT-Mitgliederversammlung
21.9.2007	GKV-MV, Nürnberg
17.10.2007	AK-Werkzeugbauleiter
18.10.2007	RG Südwest, Bad Urach
24.-31.10.07	K, Düsseldorf
06.11.2007	RG Nord.
15./16.11.07	Pro4Plast-TC, Aachen
20./21.11.07	Thermoformtagung, Würzburg

Energieeffizienz

Das von der DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderte Projekt zur Energieeffizienz in der mittelständischen Industrie ist weitgehend abgeschlossen. Aus dem Mitgliederkreis des GKV hatten sich eine ganze Reihe von Unternehmen beteiligt, deren Energiesituation analysiert und Energiesparmaßnahmen von bis zu 25 % identifiziert wurden. Ein Folgeprojekt ist bei der DBU bereits beantragt. Hierbei sollen den Unternehmen der Kunststoffverarbeitung detailliert die Möglich-

keiten von Energiesparmaßnahmen und Optimierungspotenzialen aufgezeigt werden und Benchmarktools zur Verfügung gestellt werden. Wir werden im Interesse unserer Mitgliedsunternehmen die Aktivitäten weiter begleiten, letztendlich muß unsere Branche jedwede Möglichkeit zur Kostenreduktion nutzen. ■

Forschungsprämie

Am 31. Januar 2007 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die Freigabe von insgesamt 100 Millionen Euro bis zum Jahr 2009 für die Forschungsprämie beschlossen. Damit zieht die Bundesregierung die Konsequenz daraus, dass das deutsche Innovationssystem unter der nach wie vor mangelnden Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft leidet.

Mit der Forschungsprämie besteht nun für die öffentliche Forschung ein Anreiz, zusätzliche Potenziale für eine breitere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu mobilisieren. Sie ist als technologieübergreifendes Instrument konzipiert. Öffentliche und staatlich anerkannte Hochschulen sowie die gemeinsam von Bund und Ländern finanzierten Forschungseinrichtungen können eine Forschungsprämie beantragen. Die Forschungsprämie wird gewährt, wenn sie einen Forschungs- und Entwicklungsauftrag für Unternehmen mit bis zu maximal 1000 Beschäftigten durchgeführt haben.

Die Höhe beträgt 25 Prozent des Auftragsvolumens mit einer Prämienuntergrenze von 2500 Euro und einer Prämienobergrenze von 100.000 Euro pro FuE-Auftrag. Die Forschungsprämie wird rückwirkend ab dem 1. September 2006 gezahlt. Weitere Informationen im Internet und Antragsstellung siehe www.bmbf.de/foerderungen/7483.php. ■

Förderdatenbank des Bundes

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat die Förderdatenbank des Bundes im Internet nunmehr mit erweiterten Suchmöglichkeiten, zusätzlichen Inhalten und aktualisierter Optik ausgestattet. Es stehen detaillierte Informationen über mehr als 1.000 Förderprogramme von Bund, Ländern und Europäischer Union zum Abruf bereit. Das erweiterte Angebot umfasst u. a. einen Förderassistenten, der interessierte Gründer und Unternehmer Schritt für Schritt zum passenden För-

Übrigens:

Wer Außerordentliches sehen will, muß auf das blicken, was die Anderen nicht beachten

(Liä Dse)

derangebot führt.

Die gezielte Suche nach geeigneten Programmen ist durch die neue Suchmaske jetzt noch einfacher: Das Ergebnis kann anhand von Förderkriterien wie Fördergebiet, Förderberechtigte, Förderbereich und Förderart gefiltert werden. Einführende und erläuternde Informationen zum Thema Förderung ergänzen das umfassende Informationsangebot. Die Förderdatenbank finden interessierte Unternehmen unter: www.foerderdatenbank.de. ■

Abfallinformationen

Am 13. Februar hat das EU-Parlament in Erster Lesung über die Novelle der Abfallrahmenrichtlinie beraten und wesentliche Fortschritte im Bereich der Abgrenzung der Verwertung von der Beseitigung sowie der Energieeffizienz erreicht. Im weiteren Verlauf steht die Abstimmung des EU-Rats Ende Juni 2007 an. Hierzu hat Deutschland, das derzeit die Ratspräsidentschaft inne hat, ein Basispapier erstellt, das in den Ratsgruppen mit Vertretern der EU-Mitgliedsstaaten erörtert wird.

Am 27. Februar hat das Bundesumweltministerium einen Entwurf zur Änderung der Rechtsvorschriften der Abfallverbringung und für eine Abfallverbringungsbußgeldverordnung vorgelegt. Die Anhörung der beteiligten Kreise fand Mitte März statt. ■

Messen

Wie aus Leipzig verlautet, waren die Z 2007 – 8. Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien und die parallel veranstaltete INTEC – Industriefachmesse für Fertigungstechnik, Werkzeug- und Sondermaschinenbau, erfolgreich und haben mit etwa 14.000 Besuchern am 16. bzw. 17. März ihre Pforten geschlossen. Das überwiegende Interesse der Z 2007-Besucher galt Zulieferleistungen für die Automobilindustrie und den Maschinenbau. Mit 70 Prozent bildeten Finalproduzenten und Systemlieferanten den größten Besucheranteil, wobei 60 % der Besucher angaben, in leitender Stellung tätig zu sein. ■

Veranstaltungen

Deutsche Kunststoff Tage am 26./27. Juni 2007 in Düsseldorf.

Am 21. Juni veranstaltet das KuZ den 8. Leipziger Kunststofftag unter dem Motto *Energieoptimierung im Kunststoff-Verarbeitungsprozess*.

Ihr

